

Die achtzig Jahre früherer Jahrhunderte.

Das Jahr 1280 sah den Kaiser Rudolf I. noch mit der Dönung der Hinterlassenschaft des auf dem Marktfelde...

Im Jahre 1380 begann Kaiser Wenzel, nachdem die Kaiserin Margarete vorher die Regierung noch im Sinne...

Im Jahre 1480 sah es im deutschen Reiche unter der Regierung des Kaisers Friedrich III. rohtlos aus.

Der Reichstag zu Regensburg, den der Kaiser Friedrich III. beschwichtigte er von diesem Regierungswechsel und hat ihn...

inderlosen Todes diesem die Grafschaft Mümpelgard und andere Herrschaften zuzugewandt, während Sigismund sich verpflichtete...

Der Zeichenunterricht der Volksschule.

Unverkennbar einflussig der bis in die tiefsten Volksschichten eingeführte Schulbildung und dem damit zusammenhängenden vielen Vortz unserer Nation...

Sehr alt ist die Erfahrung, daß Bildung manche natürliche Fähigkeit abschwächt. Kulturen, die mit wilden Stämmen in Berührung traten, haben oft an ihnen...

Handelt es sich mit dem Vorstellen von Formen auf der Fläche auch nicht um etwas im engem Sinne künstlerisches, so giebt es doch eine gute Vorbereitung...

„Unser Deutschland verlernt das Sehen mehr und mehr, verstehen Sie wohl: das Sehen. Diese Italiener da können meistens nicht lesen und schreiben, aber lesen können sie wahrhaftig“ — so äußerte sich einst Peter von Cornelius...

Den Kindern der Volksschule und ihrem Lehrer läßt sich kein künstlerisches Element entzinsen und dies darf nicht einmal versucht werden, ohne ihre hausfälligen Aufgaben zu gefährden.

Predigt-Anzeigen.

- Am Sonntage Septuagesima (den 25. Januar 1880)
zu U. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Superintendenten Förster.
zu St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiakonus Pastor Siedel.
zu St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran.
Dunkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Focke.
zu Neumarkt: Sonnabend den 24. Januar Abends 6 Uhr.
zu Glaucha: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Knuth.

Abgang und Anknft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Table with columns for destination (nach) and departure time (Vm., Vm., Vm., Vm., Vm., Vm., Vm., Vm., Vm., Vm.).

\* Schnellzug I.—II. Classe. † Schnellzug I.—III. Classe.

Schutz den Vögeln!





**Ans Halle und Umgegend.**  
 Der Spar- und Verschönerungs-Verein für Angehörige der Reichs-Polizei- und Telegraphen-Verwaltung im Bezirke der preussischen Kaiserlichen Oberpostdirektion, dessen segensreiche Wirksamkeit wir erst kürzlich Gelegenheit gefunden, hat auch im vergangenen Jahre schöne Ergebnisse erzielt. Am Schlusse 1878 betrug die Zahl seiner Mitglieder 814, es traten hinzu 96, schieden aus durch Tod, Veretzung, Ausscheiden aus dem Postdienste, freiwilligen Austritt 68, so daß die Mitgliederzahl Ende 1879 sich auf 842 belief. Die Einlagen der Mitglieder haben für 1879 48376,18 M. betragen, demnach im Monat durchschnittlich 4031,35 M.; im 3. 1878 monatlich 2816,82 M. Im Laufe des 3. 1879 sind 228 Vorhülle im Gesamtbetrage von 29 503,70 M. gewährt, die Durchschnittshöhe eines Vorhülles beträgt demnach 129,40 M. Im 3. 1878 wurden 223 Vorhülle im Gesamtbetrage von 29 833,13 M. gewährt; Durchschnittshöhe eines Vorhülles 133,78 M. gezahlt; Durchschnittshöhe eines Vorhülles im 3. 1879 133,78 M. Der Verein gewährt für 1879 für Einlagen 3% Zinsen und 2 1/2% Gewinnanteil. — 5 1/10%, und giebt außerdem 1% zum Reservefonds. Die Verwaltungskosten betragen 33,13 M. (1) Das Guthaben der Mitglieder beläuft sich auf 144 458,14 M., das Vermögen des Reservefonds auf 708,90 M. An Vorhüllen stehen aus 18146,50 M. In zinstragenden Papieren sind angelegt 123 870,00 M. Der Verein vermittelt auch die Beschaffung von Nähmaschinen, Uhren, Tischdecken, Leinwandwaren, Uniformentheilen, Civilkleidern, Seinstoffen, böhmischen Kohlen, Braumöbeln, Wäbelen, Kochapparaten, solcher Stahlwaaren, Pianinos, Flügeln, seidenen und baumwollenen Geweben. Außerdem ist den Mitgliedern zum Bezuge von Kaffee, Reis und anderen Kolonialwaaren, haltbaren Speisen, Fleischwaaren, Cigarren, Wein, Büchern, Wollwaaren, Schuhen und Stiefeln mit Holzsohlen, und für die Mitglieder in Halle während der Heizungs- und Erleuchtungsperiode Preisnachlassungen und amerikanische Steinhölzer gegen ermäßigte Preise Gelegenheit geboten.

Der Geheim-Rath Dr. W. Witte, bisher Vertreter des Patronats in dem Gemeinde-Kirchenrath zu St. Georgen, ist aus demselben auf seinen Wunsch ausgeschieden, und dafür der Direktor Dr. Friedl zum Mitglied dieses Gemeinde-Kirchenraths auf Lebenszeit von Patronatswegen bestellt worden.

Deute Vormittag gegen 1/10 Uhr entstand in einer Wohnung des 3. Stockes H. Ulrichstraße 35 dadurch Feuer, daß das unvorsichtiger Weise hinter dem geheizten Ofen aufgeschichtete Holz in Brand gerieth, doch wurde dasselbe durch schnell herbeigekommene Privatkräfte bald gelöscht. Ein in einem Nebenzimmer eingeschlossenes Kind, dessen Mutter ausgegangen, wurde durch Einstüßlagen eines Feldes der Thür aus der mit Rauch angefüllten Stube befreit.

**Civilstand.** Meldung vom 22. Januar.  
 Aufgeboten: Der Schlichter W. G. E. Kopp, Siebenschneiderei u. A. 3. Berg, Halle.  
 Geboren: Dem Telegraphenboten A. Ehrlich ein S., Vangsg. 18. — Dem Arzt D. Kiesel eine T., gr. Steinstraße 66. — Dem Lokomotivführer W. Böhme eine T., Schulberg 4. — Dem Handarbeiter H. Steuer ein S., Dergaß 32. — Dem Eisenhändler G. Dohnschütz ein S., Kienigasse 7. — Dem Glasermeister F. Wende ein S., Witterstr. 3. — Ein unehel. S., eine unehel. T., Entbind.-Anstalt.

Verstorben: Anna Wolfram, 20 J. 10. 10. T. Schwinbucht, Klein. — Der Rentier Karl Franz Epland, 59 J. 1. 29. T. Ausgehung, Lindenstraße 14. — Die Wittne Ida Frenzel geb. Strauß, 58 J. 8. 8. M. Marasmos, Gröbstr. 3. — Ein unehel. S., 4 T. Lungenentzündung, Entb.-Anst. — Die Wittne Alwine Dammann geb. Weller, 60 J. 9. 1. T. Gehirnlähmung, Bernburgerstraße 6. —

**Bäckerei-Verkauf.**  
 Eine rentable Bäckerei in einer Vorstadt von Halle, ist Familienverhältnisse halber preiswerth zu verkaufen, oder auch zu verpachten. Alles Nähere Hefehandlung, Gröbweg 1.

**Wegen Umzug**  
 verkaufe ich bei vorerwähnten Fällen Säuge zu billigen Preisen.  
**A. Aust, Leipzigerstr. 13.**

2 j. Mädch. 3. Nähen gel. Klausstr. 15.  
 Ein Mädchen für Küche u. Haus nach auswärtig zum sof. Antritt gesucht. Zu erfragen Geißstraße 5, Hof 1.

**Gesucht** zum 1. April eine geübte Köchin und ein **Hausmädchen**, letzteres muß fertig nähen, waschen und plätten können. Nur gute Zeugnisse finden Berücksichtigung.  
 Steinweg 25.

Zum 1. April d. 3. wird für einen kleinen Haushalt eine **erfahrene Köchin** gesucht, welche auch die Hausarbeiten gründlich versteht gr. Steinstraße 33, I.

Ein **zuverlässiger**, militärfreier, junger Mann sucht, da er seine Stellung ändern will, als Hausknecht, Kutscher u. s. w. eine Stelle für sofort oder später.  
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein junger, kräftiger Mann vom Lande, der gut Bescheid weiß mit Pferden umzugehen, sucht sofort oder später bei Geheirren oder sonstiger Stellung. Zu erfragen gr. Rittergasse 4, Hinterhaus 3 Tr.

Köchin u. arbeitsame Mädchen vom Lande, mit mehrlähr. Affen, suchen sof. und später Dienst durch **Hr. Wendler, Erdel 9.**  
 Ein **Mädchen mit guten Nerven** sucht sof., einige andere erb. 1. März Dienst durch **Emma Lerche, gr. Schlamm 9.**

Des Maschinenhoffer P. Pfeiffer Ehefrau Henriette geb. Franz, 32 J. 3. 11. T. Ungenügendes, Weingärten 18.  
**Weih-Verein in Halle a. S.**  
 Weizenmehl 00 M. 17,00 bis M. 15,60  
 do. 01 „ 16,00 „ 15,50  
 Roggenmehl 0 „ 14,00 „ 14,50  
 do. 01/ „ 13,50 „ 14,00  
 Futtermehl „ 7,50 „ 8,00  
 Roggenmehl „ 5,50 „ 6,25  
 Weizenmehl „ 5,00 „ 5,50  
 Weizenmehl „ 4,75 „ 5,00  
 Feinmehl „ 15,50 „ 16,00  
 Zu unermäßigten Preisen entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft.

**Ans dem Saalreise.** (D. C.) Das zweite Mal in diesem Winter werden von einem Kolporteur Hefte eines Romans ausgegeben. Das Heft ist 24 Blätter stark und hat schlechtes Papier. Dem Jollen noch 39 folgen, wovon jedes 10 J. kostet, dann 4 Debrüderbücher, die sich auf den Roman beziehen, jedes 75 J. bis 2 M., mit Rahmen noch mehr. Der Roman wird dadurch sehr theuer. Gewöhnlich werden idyllische Schauer- und Raubgeschichten mit abentheuerlichen Charakteren gerichtet, gar oft auch Personen, die den höheren Ständen angehören, als Verbreiter vorgeführt und dadurch Verurtheilung fürdient. Von einem erzieherischen und sittlichen Einfluß ist hier keine Rede. Es wäre sehr heilsam, wenn unsre besten Volksdichter (Gustav Freitag, Kindard und Gertraud von Pestalozzi, Immermanns Oberhof u. a.) in Volksbüchereien auf dem Lande bei der Hand wären und für billiges Vergnügen getreut würden. Dr. Witz, Herausgeber der Cornelia, macht auf das Unternehmen des Verlagsbuchhändlers E. Kempe in Leipzig aufmerksam, der diese Volksbücher a 50 J. und die „Saalreise“, eine Wochenzeitung (a 10 J.) bietet. Hier ist die helfende Hand noch recht nöthig. Wer da meint, daß sich keine Leser zu solchen theuren und dann verflochtenen Büchern finden, der irrt. Der sicherste Beweis ist die Wiederkehr der Kolporture.

(D. C.) **Salzmünde.** Der Lehrverein Salzmünde hielt am 21. d. W. seine erste Versammlung ab, in welcher die Lage der Zukunft und die Gegenstände der Besprechung, wie deren Referenzen für das laufende Jahr besprochen wurden. Es soll im Winterhalbjahr jeden Monat beim Wohlthun und im Sommerhalbjahr aller 14 Tage Zusammenkunft stattfinden. Zur Besprechung kommen: 1) Psychologische Pädagogik nach Professor Strümpel. 2) Das Rechnen mit besonderer Berücksichtigung der Abfänger des Bundesrathes vom 8. Dibr. 1877. 3) Das Rechnen in der Volksschule. 4) Die praktische Seite der Geometrie. 5) Bilder aus der Geschichte der Pädagogik. 6) Die gleichzeitige Beschäftigung der verschiedenen Stufen in der entlassigen Volksschule. 7) Der Sprachunterricht nach Jungmanns und Schindler. 8) Die Preisbewerbung in der Volksschule. Zur Versammlung wurde bestimmt: Das Schulblatt der Provinz Sachsen, Kellers deut. Schulzeitung, Nothig Schulstoffe. Ein Band der bei Schweitzer in Halle erschienenen, „Illustrirten Zeitung für kleine Leute“ erlittirte; es wird über diese Jugendzeitung in der nächsten Versammlung gesprochen werden.

**Unversitätsnachrichten.**  
 Die Privatdozenten Dr. Bernhard Fünker und Dr. Otto Küstner an der Universität Jena sind zu außerordentlichen Professoren ernannt worden.

**Vermischtes.**  
 — In Holland hat in den letzten Jahren der Fleischverbrauch sich und der Trunk zusammen. Auf den Kopf berechnet stellt sich ersterer auf 6 1/2 und der Verbrauch defilirtirter Getränke auf 7 1/2 fl.

(Bauern-Abel.) In Hornbach bei Schallau, einem lobenswürdigen Dorfe, zum Pfarrspiel Weizenbrunn u. B. gehörig, wohnt seit dem Jahre 1548 auf dem dortigen Bauernhofe eine und dieselbe Familie, indem sich der Hof immer vom Vater auf den ältesten Sohn vererbte. Die Familie heißt Höhn. Im Jahre 1848 feierte der damalige Pfarrer, Johann Georg Höhn, das 300jährige Jubiläum. Herzog Ernst, der hieron Kunde erhielt, schickte dem Höhn damals einen prächtigen silbernen Pokal nebst Ehrenurkunde. Der jetzige Pfarrer des Bauernhofes ist Johann Michael Höhn, der Sohn des oben genannten Johann Georg Höhn. Der Letztere erfreut sich noch immer der besten Gesundheit und war bis vor wenigen Tagen 39 Jahre lang Schultheiß zum Wohle seiner Gemeinde; der Sohn ist als Schultheiß dem Vater im Amte gefolgt. Da der junge Höhn, der jetzige Pfarrer des Hofes, bis jetzt nur eine Tochter hat, so ist es für die Zukunft fraglich, ob das Besitzthum auf den Namen Höhn sich weiter ererblich. Ein bäuerliches Geschlecht, das weit über 300 Jahre auf seinem eigenen Hofe sitzt und waltet und in der Gemeinde Ehrenämter führt von Weisheit zu Weisheit — das ist, wie die Dichtung mit Recht hervorhebt, ein Adel der besten Art und könnte manchem Ritter zum Beispiele dienen.

Sonnabend 4 Uhr Probe für Chor Volksschule.

**Wetterbericht vom 22. Januar 1880,**  
 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer auf 0 M. u. d. Meeresh. rd. in Millimetern.	Wind.	Wetter.	Temperatur in °C. 6 U. 4 C.
Aberdeen . . .	772,1	NW, leicht	halb bed.	2,8
Bremen . . .	761,9	SW, leicht	bedekt	-0,8
Chemnitz . . .	761,8	W, leicht	bedekt	-6,8
Danzig . . .	762,5	NO, leicht	bedekt	-11,4
St. Petersburg . . .	763,6	NW, still	bedekt	-23,5
Wien . . .	757,3	NNO, still	bedekt	-24,0
Corf . . .	774,4	OSO, mäßig	bedekt	3,9
Paris . . .	772,8	O, leicht	wolkenlos	0,2
Berlin . . .	768,9	W, schwach	wolkenlos	2,1
Spit . . .	762,8	W, leicht	bedekt	2,6
Darmstadt . . .	764,3	SW, mäßig	schnee	-1,2
Wienmünde . . .	764,2	SSW, leicht	Dunst	-2,7
Frankfurt . . .	764,9	S, still	bedekt	-3,6
Wienm . . .	764,3	SSO, schwach	bedekt	-16,2
Paris . . .	772,4	S, still	bedekt	-1,1
Karlsruhe . . .	772,1	SW, leicht	bedekt	-5,6
Wiesbaden . . .	771,6	O, still	bedekt	-10,8
Kassel . . .	767,5	SSW, frisch	Dunst	-7,1
München . . .	769,9	SW, schwach	Dunst	-8,5
Leipzig . . .	760,4	SW, mäßig	wolkenlos	-2,4
Berlin . . .	769,3	SW, leicht	bedekt	-2,4
Wien . . .	771,4	W, leicht	bedekt	-2,4
Breslau . . .	762,3	WNW, leicht	h. b. bed.	-7,5

1) Frisch Schnee. 2) Seegang mäßig. 3) Nachts Regen und Schnee. 4) Ostern Nachmittag Schnee. 5) Seegang leicht. 6) Schneeflocken.  
 Anmerkung. Die Stationen sind in drei Gruppen geordnet 1) Nord-Europa, 2) Küstenebene von Irland bis Schweden, 3) Mittel-Europa südlich dieser Küstenebene. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

**Ueber die Winterung.**  
 Starke kalte des Barometers, welches sich gestern in Norwegen einstellte, hat sich in der Nacht auf den Etappen von Holland bis Finnland fortgepflanzt, wodurch die Temperatur bedeutend gesunken hat. In Lütanen, von wo das getrigge Minimum rasch abwärts sich entfaltete, ist starker Frost eingetreten. Die Winde sind größtentheils schwach und das Wetter meist trüb und neblig, nur am Stamm wolkenlos. Nizza: Nord, leicht, wolkenlos, plus 1 Grad.  
 (R. A.)

**Güthenstraße 12**  
 ist die 1. Etage, 4 St. 3 R., Parterre-Etage getheilt, 1. April zu vermieten.  
 Die obere Etage im Hause **Küfingasse 1**, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche u. s. w. ist zu vermieten.  
 2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit allen Bequemlichkeiten, Hofwohnung, per 1. April Winterstraße 15.  
 Ein geräumiger Lagerkeller sofort zu vermieten Winterstraße 7.  
 In meinem Hause, gr. Ulrichstr. 17, ist die erste Etage zu vermieten. Derselbe eignet sich auch sehr gut zu Bureau-Räumen.  
**W. G. Knapp, Mühlweg 19.**

**Weidenplan 6** ist die dritte Etage für 100 M. zu vermieten.  
 1 Logis zu 40 M. 2 Df. n. e. eins zu 32 M. 1 Log. u. bez. Zu erf. Güthenstr. 1, III, I.  
 Eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 3 St., 2 R., 1 K. nebst allem Zubehör sofort billig zu vermieten Karlsruferstraße 24.  
**Zu vermieten**  
 1 Souterrain-Wohnung Karlsruferstraße 5.  
 1r. Etage, R. an einz. Pers. zu vermieten. Näheres Geißstraße 59, II, rechts.  
 Wohnung zu 45 M. verm. Drogenstraße 10b.  
 Zu verm. 3 St., 2 R., 1 K., u. s. w., bezgl. 1 St., 1 R., 1 K. und Entr. Bangeasse 31.  
**Schulberg 6** ist eine Wohnung für 150 Thlr. zum 1. April 1880 zu vermieten. Zu erfragen gr. Ulrichstr. 41.  
 2 St., 1 K., 1 R. u. s. w. Zubeh., Preis 300 M. zu vermieten Landwehrstr. 16.  
 1r. möbl. Wohnung Landwehrstr. 3, II.  
 1r. möbl. Wohn. zu verm. Weidenstr. 7, II.  
 Möbl. Et. an 1 o. 2 P. Leipzigerstr. 7, III. r.  
 Möbl. Stuben sof. gr. Ulrichstr. 29, III.

Ein Zimmer nebst Schlafkabinett, möblirt oder unmöblirt, sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten  
 Wladerburgerstraße 2, Wohnn. 5.  
 Zum 1. Februar oder später 1 möbl. Etage zu vermieten Kannewischerstraße 16.  
 1r. Etage als Schlafst. Freundl. 5, Hof, II.  
 Feinere Schlafstube Drogenstraße 1a, II, I.

**Wohnungs-Gesuch.**  
 Zum 1. April oder 1. Mai cr. wird von einem jungen Ehepaare (Beamter) eine schön eingerichtete, unweit des Bahnhofs gelegene Wohnung, bestehend aus 2-3 Stuben nebst allem Zubehör, zu mieten gesucht. Derselben mit Preisangabe, werden unter **J. D.** in der **Annoucen-Exped. v. H. Gröbe, gr. Märkerstraße 7**, erbeten.  
**Gesucht**  
 ein Haus, welches sich zum Abvermieten eignet oder dazu passende Wohnung z. 1. April zu mieten. Df. unter **A. G. 7533** an **J. Bard & Co.** erbeten.  
 Gesucht eine Wohnung von einzelnen Leuten. Adressen Margarethenstr. 2, P., p.  
 Beamter sucht sofort möblirtes, ruhig gelegenes Zimmer, Wohnn. 5. Wohnungen an **Kapfeler, Brandenburgerstraße 5.**  
 Eine Wohnung, 3 St., 2 R., am liebsten Parterre oder 1. Etage, im Preise von 350 bis 450 M. zu Df. n. zu mieten gesucht. Df. n. abzugeben Eigarren- u. **Spierling, Schützenstraße** w. angr. H. Ulrichstr. 10, P., I.  
 Ich erkläre die gegen die verehel. **Graham** geb. **Derfel** gethanen Auslassungen hiermit für unwahr und von mir als unbedacht gethan.  
**Friedrich Rogg,**

